©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Aus dem Vereinsleben.

3. August 1915. Ausschußsitzung.

Anwesend Dr. Jickeli, C. u. G. Henrich, Pissel, Dr. Kisch, Müller, Dr. Czekelius, Dr. Ungar.

Vorsitz ; Dr. Jickeli.

Zum Andenken an J. Barth soll ein Betrag von 200 K aus dem Reservefond dem Stiftungsfond überschrieben werden, so dass sein Name als gründendes Mitglied weiter fortgeführt wird. Mit der Verfassung eines Nekrologes wird J. Römer betraut.

Das Bild des weil. Dr. Sachsenheim ist von seiner Witwe dem Verein geschenkt worden und wird im Lesezimmer einen würdigen Platz finden.

Der Katalog der ornithologischen Sammlung ist im nächsten Heft der »V. u. M.« abzudrucken.

Die Exemplare der magy. Festschrift werden an Hofr. Dr. Entz zur Verteilung gesendet.

Mit den Hausmeisteragenden wird naeh dem auf dem Feld der Ehre erfolgten Tod des Hausmeisters Zeck dessen Witwe während der Kriegsdauer betraut und letzterer die Vermietung eines Zimmers an eine solide kinderlose Partei gestattet.

11. Januar 1916. Ausschußsitzung.

Anwesend : Dr. Jickeli, Prall, G. Capesius, G. u. C. Henrich, Albrich, Kamner, Gecsevics, Phleps, Dr. Czekelius, Dr. Ungar.

Vorsitz : Dr. Jikeli,

An die «Deutsche Bücherei» in Leipzig wurde über Wunsch ein Exemplar der «V. u. M. gesendet.

Die Generalversammlung wird auf Anfang März festgesetzt ; die Neuwahl des Ausschusses beraten.

Kamner verlangt die Anschaffung eines Trockenofens für die Desinfizierung der Vogelsammlung ; Plan und Kostenvoranschlag soll vorgelegt werden.

21. März 1916. Ausschußsitzung.

Anwesend : 21 Vereinsmitglieder.

Vorsitz ; Dr. Jickeli.

Ueber Ansuchen des Gymnasiums in Abrudbánya um Ueberlassung eines vollständigen Exemplares der Vereinsschriften wird beschlossen, je ein Exemplar von Band 20 angefangen der »Verhdlg. und Mittlg.« und der »Abhandlungen« zu übersenden.

Der Bericht des Kassiers über die Rechnungsgebarung pro 1915 wird genehmigt ; hiezu der Beschluss gefasst, an den Magistrat Hermannstadt zwecks Rückersatz der Druckkosten für den magyarischen

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Teil der Festschrift eine Eingabe zu richten. Voranschlag pro 1916 nach dem vorliegenden Entwurf genehmigt.

Kamner berichtet über fortgesetzte Zerstörung der Sammlungen durch Insekten und beantragt, dass die Kästen so umzuarbeiten seien, dass sie hermetisch abschliessen und weiters, dass ein Trockensterilisator angeschafft werde. Hiezu schlägt Phleps vor, dass das Reisestipendium heuer an Kamner und Müller zu verleihen sei, damit die Genannten in Budapest und Wien über die dortige Konservierung der Sammlungen sich orientieren sollten. Angenommen.

Hieran schliesst sich die Generalversammlung, welche vom Vorsitzenden mit folgender Ansprache eröffnet wird:

Geehrte Herren!

Die Hoffnung, welche ich in der vor einem Jahre abgehaltenen Generalversammlung aussprechen zu dürfen glaubte und die Sie wohl damals auch alle erfüllte, die Hoffnung, dass der lähmende Druck des Weltkrieges, der auf uns allen und auch auf dem Leben des Vereines lastete, im Laufe des neuen und nunmehr auch abgelaufenen Vereinsjahres weichen werde und dass ein siegreicher Friede, wie überall sonst, so auch in unserem Kreise eine gesteigerte Tätigkeit auslösen werde, hat sich leider nicht erfüllt. Der Weltkrieg dauert fort und das Jahr 1915 ist ein noch stilleres geworden als es das Jahr 1914 gewesen und der Druck, unter dem wir alle seit vielen Monaten leben, ist ein noch viel grösserer geworden. Deshalb hat sich die Arbeit im Verein auf die Tätigkeit unserer Funktionäre, die aber auch eine zunehmende Einschränkung erfahren musste, beschränkt, und es ist auch diesesmal nicht der Wunsch, über geleistete Arbeit Bericht zu erstatten und neue Arbeitsziele zu erörtern, welche Veranlassung zur Abhaltung einer Generalversammlung gaben, sondern auch heute genügen wir nur den Statuten des Vereines, welche die jährliche Rechnungslegung vorschreiben, und diesesmal ausserdem auch eine Neuwahl des Ausschusses und der Funktionäre fordern, da deren Mandatsdauer abgelaufen ist.

Ich habe daher meinerseits nichts über das Leben unseres Vereines und in seinem Leben hervortretende Erfolge zu berichten. Umso schmerzlicher empfinde ich es darum, daran erinnern zu müssen, dass die vaterländische Naturforschung durch den Tod eines Vertreters von Weltruf und damit auch unser Verein mittelbar betroffen wurde, und dass der engere Kreis unseres Vereines einen bekannten Forscher, einen warm herzigen, freigebigen Förderer, und vieljährige liebe Freunde verloren hat.

In Budapest starb an den Folgen eines verhängnisvollen Unfalles im 80. Lebensjahre unser korrespondierendes Mitglied Otto Herman. Nach vielseitiger produktiver wissenschaftlicher Betätigung hat er als Begründer der königl. ungarischen ornithologischen Zentrale und als Redakteur der Zeitschrift für Ornithologie, welche er unter dem Titel *Aquila* herausgab, durch Jahrzehnte seine Hauptkraft der Vogelkunde gewidmet und seinen Schöpfungen, aber auch sich selbst einen Weltruf erworben.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

In Josef Barth, emeritiertem evang. Pfarrer, verlor unser Verein einen Botaniker, der durch mehr als 50 Jahre die Kenntnis unserer Pflanzenwelt gefördert hat. Herr Professor Römer hat in einem ausführlichen Nekrolog dessen Lebensarbeit gewürdigt.

In Siegmund Ferderber, Kaufmann, verloren wir einen freigebigen Förderer unseres Vereines, der uns zuletzt auch noch in seiner testamentarischen Verfügung bedacht hat.

Liebe Freunde wurden uns in Mitgliedern Julie Arz, Apotheker Ernst Capesius und pensioniertem Major Albert Schuller genommen.

Auch unseren braven Diener Viktor Zeck haben wir verloren. Er fand in den Karpathen den Heldentod vor dem Feinde.

Ich bitte, das Andenken der Toten durch Erheben von den Sitzen zu ehren.

Bevor wir in die Tagesordnung eintreten, kann ich nicht umhin, auch heuer wieder den Wunsch und die Hoffnung auf einen nun doch noch im Laufe des Jahres eintretenden Frieden auszusprechen, und mit diesem Wunsche eröffne ich die Generalversammlung.

Aus dem Bericht des Schriftführers geht hervor, dass der Mitgliederstand am 1. Januar 1914 3 Ehrenmitglieder, 38 korrespondierende Mitglieder, 21 durch Stiftung bleibende Mitglieder und 281 ordentliche Mitglieder, zusammen 343 Mitglieder umfasste.

Seither sind durch Tod abgegangen: 4 korrespondierende Mitglieder und 10 ordentliche Mitglieder; ausgetreten: 4 Mitglieder; dagegen zugewachsen: 1 Stifter und 7 ordentliche Mitglieder, so dass gegenwärtig der Verein 3 Ehrenmitglieder, 34 korrespondierende Mitglieder, 22 Stifter und 274 ordentliche Mitglieder, zusammen 333 Mitglieder besitzt.

Auch im zweiten Kriegsjahr 1915 wurden keine Vorträge und Kurse abgehalten; der Besuch des Museums bewegte sich in mäßigen Grenzen; das Reisestipendium wurde an Prof. Wachner in Schäßburg verliehen, dessen Reisebericht heute vorliegt; das Jahrbuch 1914 ist komplett und samt der als Jahrbuch 1915 ausgegebenen Festschrift den Mitgliedern zugestellt worden; betreff des Jahrbuches 1916 wird der Ausschuss angewiesen, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und der einlaufenden Arbeiten zu verfügen.

Der Bibliotheksbericht erwähnt, dass zirka 300 neue Nummern eingelangt sind.

Der Kustos der zoologischen Sammlung berichtet: Die ornithologische Sammlung wurde vermehrt um folgende Präparate:

1. Turmfalk.
2. Singdrossel.
3. Rauchschwalbe.
4. Rotrück. Würger.
5. Rotkehlchen, 2 St.
6. Eichelhäher, 2 St.
7. Kämpfläufer.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Säugetiere:

1. Blindmals, Dr. A. Müller.
2. Rehweibchen, Prof. H. Schuller (als Balg aufbewahrt).

Einige alte Vögel wurden frisch montiert, andere frisch vergiftet; die Sammlung öfter revidiert und gereinigt.

Die Schädelsammlung wurde um einige Stücke (Säuger und Singvögel) vermehrt.

Die Neuaufstellung der Käfersammlung ist durch Kassebeamten R. Albrecht und G. Henrich fast beendet. Es sind die grossen Familien der Staphyliniden und Chrytomeliden in 24 neuen Schachteln untergebracht; nebenbei noch zahlreiche kleinere Familien. Demnach steht nur noch die Neuordnung der Curculioniden aus. Apotheker C. Henrich führte die Sammlung der Hymenopteren mit grossem Fleisse und Umsicht weiter. Von Dr. A. Müller wurde eine bisher fehlende Sammlung einheimischer Dermatopteren und Orthopteren angelegt, in der natürlicherweise noch zahlreiche Arten ausstehen. Ebenso wurden die Dipteren einer gründlichen Säuberung und teilweisen Neubestimmung durch Privatdozenten Dr. Szilády (Nagy-Enyed) unterzogen. Er hat auch eine Durchsicht des unbestimmten Dipterenmaterials in Aussicht gestellt.

Die Kustoden der botanischen, mineralogischen und ethnographischen Sammlung berichten, dass keine Veränderungen eingetreten sind.

Jahresrechnung für das Jahr 1915.

Empfang:

Kassarest vom Jahre 1940	8 K	18 h
Rückständige Mitgliederbeiträge	81 »	60 »
Laufende Mitgliederbeiträge	1482 »	40 »
Vorausgezahlte Mitgliederbeiträge	10 »	— »
Dotation der Stadt Hermannstadt	500 »	— »
Mietzins vom Karpathenverein	1000 »	— »
Zinsen von Spareinlagen und Wertpapieren	159 »	35 »
Widmung der Hermannstädter allgemeinen Sparkassa	600 »	— »
Erlös für verkaufte Vereinsschriften	240 »	03 »
Eintrittsgebühren	— »	— »
Dem Reservefond entnommen	2800 »	— »
Summe	6881 K	56 h

Ausgabe:

Versendung des Jahrbuches	— K	— h
Zinsen an den Karpathenverein	300 »	— »
Drucksorten	1941 »	91 »
Beheizung und Beleuchtung	343 »	32 »
Instandhaltung der Sammlungen	68 »	15 »
Instandhaltung des Gebäudes	1749 »	— »
Innere Einrichtung	1 »	50 »
Fürtrag	4403 K	88 h

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Uebertrag	4403 K 88 h
Anschaffungen für das Laboratorium	— » — »
Anschaffungen für die Bücherei	564 » 93 »
Feuerversicherung	55 » 55 »
Löhne	480 » — »
Uneingeteilte Ausgaben	81 » 83 »
Sonstiges:	
Dotation der Sektion »Schässburg«	54 » 40 »
Reisestipendium	100 » — »
Dem Fond zur Herausgabe der Abhandlungen zugewiesen	240 » 03 »
Dem Reservefond überwiesen	900 » — »
Summe	6880 K 62 h

Ergebnis:

Empfang	6881 K 56 h
Ausgabe	6880 » 62 »
Rest	— K 94 h

Hermannstadt, am 24. Februar 1916.

Hans Gecsevics
Kassier.

Geprüft, mit den Dokumenten verglichen und richtig befunden.

Hermannstadt, am 3. März 1916.

Rudolf Albrecht. G. Henrich.

Voranschlag für das Jahr 1916.

Erfordernis:

Versendung des Jahrbuches	50 K — h
Zinsen an den Karpathenverein	300 » — »
Drucksorten	500 » — »
Beheizung und Beleuchtung	700 » — »
Instandhaltung der Sammlungen	250 » — »
Instandhaltung des Gebäudes	250 » — »
Innere Einrichtung	100 » — »
Anschaffung für die Bücherei	400 » — »
Anschaffung für das Laboratorium	50 » — »
Feuerversicherung	60 » — »
Löhne	480 » — »
Uneingeteiltes	100 » — »
Sonstiges;	
Der Sektion »Schässburg« zugewiesen	60 » — »
Der mediz. Sektion	— » — »
Autoren-Honorar	— » — »
Reisestipendium	100 » — »
Dem Reisefond überwiesen	— » — »
Dem Fond zur Herausgabe der Abhandlungen überwiesen	— » — »
Dem Reservefond überwiesen	— » — »
Summe	3400 K — h

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Bedeckung:

Kassarest vom Jahre 1915	— K 94 h
Rückständige Mitgliederbeiträge	300 » — »
Laufende Mitgliederbeiträge	1200 » — »
Dotation der Stadt Hermannstadt	500 » — »
Mietzins vom Karpathenverein	1000 » — »
Zinsen von Spareinlagen und Wertpapieren	400 » — »
Eintrittsgelder	10 » — »
Summe	3410 K 94 h

Einnahme	3410 K 94 h
Ausgabe	3400 » — »
Voraussichtlicher Rest	10 K 94 h

Hermannstadt, am 24. Februar 1916.

Hans Gecsevics
Kassier.

Stand der Fonde am 31. Dezember 1915.

a) Stiftungsfond;

3 Stück	1860er Staatslose à 200 K	600 K — h
3 »	Notenrente à 200 K	600 « — »
5 »	Anteilscheine der Bodenkreditanstalt à 200 K	1000 » — »
9 »	Pfandbriefe » » à 100 K	900 » — »
2 »	» » » à 200 K	400 » — »
2 »	» » » à 500 K	1000 » — »
1 »	» » » à 1000 K	1000 « — »
1 »	Spareinlage » »	33 » 96 ə
1 »	» » Hermannstdt. allg. Sparkassa über	120 » — »
1 »	» » » » » »	600 » — »
1 »	» » » » » »	22 » 42 »
1 »	» » Bodenkreditanstalt »	281 » 52 »
1 »	» » » »	209 » 52 »
1 »	» » » »	260 » — »
1 »	» » » »	200 » — »
1 »	» » » »	719 » — »
	Summe	7946 K 42 h

b) Reisefond;

1 Stück	Spareinlage der Hermannstdt. allg. Sparkassa über	2316 K 97 h
1 »	» » » » » »	161 » 04 »
1 »	» » » » » »	461 » — »
1 »	» » » » » »	117 » 46 »
1 »	» » Bodenkreditanstalt »	141 » 60 »
1 »	» » » »	341 » 27 »
	Summe	3539 K 34 h

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

c) Reservefond:

1 Stück Spareinlage der Bodenkreditanstalt über	2649 K	41 h
1 » » » Hermannstdtr. allg. Sparkassa über	80 »	— »
1 » » » » » » »	600 »	— »
1 » » » » » » »	220 »	— »
Summe	3549 K	41 h

d) Fond zur Herausgabe der Abhandlungen:

1 Stück Spareinlage der Hermannstdtr. allg. Sparkassa über	832 K	78 h

e) Kaution zum Bezug von steuerfreiem Spiritus:

1 Stück Spareinlage der Hermannstdtr. allg. Sparkassa über	140 K	— h

Zusammenstellung:

a) Stiftungsfond	7946 K	42 h
b) Reisefond	3539 »	34 »
c) Reservefond	3549 «	41 »
d) Fond zur Herausgabe der Abhandlungen	832 »	78 »
e) Kaution zum Bezug von steuerfreiem Spiritus	140 »	— »
Zusammen	16007 K	95 h

Hermannstadt, am 24. Februar 1916.

Hans Geesevics
Kassier.

Geprüft, mit den Wertpapieren verglichen und richtig befunden.

Hermannstadt, am 3. März 1916.

Rudolf Albrecht. G. Henrich.

Von der »Medizinischen Sektion« wird der folgende Bericht vorgetragen:

Ich erlaube mir, den Bericht über die Medizinische Sektion des Vereines im abgelaufenen Vereinsjahr 1915 zu erstatten.

Im September 1914 musste der Obmann der Sektion, Dr. Ernst, auf den Kriegsschauplatz abgehen und da erklärte sich über Wunsch der Sektion Stadtarzt Dr. Karl Gundhardt bereit, die Angelegenheit der Sektion provisorisch fortzuführen und übernahm schon in der im Januar 1915 abgehaltenen Generalversammlung zum drittenmal die Leitung der Sektion.

Infolge der kriegerischen Ereignisse war selbstverständlich die Tätigkeit der Sektion als solche eine bescheidene, die Zusammenkünfte waren sehr schwach besucht; das Interesse am Vereinsleben, sowohl in gesellschaftlicher wie in wissenschaftlicher Beziehung war ein so geringes, dass ernstlich die Frage erwogen wurde, ob wir uns nicht lieber für die Kriegszeit suspendieren sollten; doch war der Wunsch der Mehrheit, lieber die Zusammenkünfte einzuschränken und die Suspendierung nicht auszusprechen, um wenigstens den gesellschaftlichen Kontakt aufrecht zu erhalten. Dadurch, dass immer noch Sektionsmitglieder einberufen wurden,

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

ergab sich die Notwendigkeit, dass Dr. Gundhardt auch die Funktionen des Kassiers und Schriftführers übernahm.

Doch während die Tätigkeit der Sektion als solche infolge der Kriegsereignisse gänzlich zurücktrat, war die Teilnahme ihrer Mitglieder an den kriegerischen Ereignissen eine umso intensivere. Eine grosse Zahl ihrer Mitglieder ist auf den Kriegsschauplatz abgegangen, um bei den Truppenkörpern und bei den Sanitätsanstalten im Felde ärztliche Dienste zu leisten; eine grosse Zahl ihrer Mitglieder wurde zur ärztlichen Dienstleistung bei den Sanitätsanstalten im Hinterlande einberufen. Dass die im Felde stehenden Kollegen ihre Pflichten oft unter den schwierigsten Verhältnissen voll und ganz erfüllt haben, das beweisen die zahlreichen Auszeichnungen, die ihnen für ihre Tätigkeit im Felde zuteil geworden sind.

Ausser ihrer regen ärztlichen Tätigkeit in den Sanitätsanstalten des Hinterlandes haben die Sektionsmitglieder sich auch wissenschaftlich betätigt, indem sie an den Vorträgen und Demonstrationen regen Anteil nahmen, wie sie im hiesigen Garnisonsspital an wiederholten wissenschaftlichen Abenden veranstaltet wurden. Denjenigen, welche sich dafür interessieren, erlaube ich mir, den Abdruck eines Berichtes über Infektionskrankheiten im hiesigen Garnisonsspital zur Verfügung zu stellen.

Leider haben wir auch infolge der Kriegsereignisse den schweren Verlust zweier verdienter Kollegen zu betrauern. Der Sanitäts-Chef des XII. Korps Oberstabsarzt Dr. Robitschek ist als einer der ersten Militärärzte den Kriegsereignissen zum Opfer gefallen. Bei einem Erkundungsritte, den er im Gefolge seines Korpskommandanten in den Kämpfen bei Przemyslani unternahm, hat ihn allzufrüh das tötliche Ende erreicht. In ihm hat die Armee einen ihrer tüchtigsten Militärärzte verloren; für die Tätigkeit der Medizinischen Sektion hat er stets grosses Interesse an den Tag gelegt, indem er selbst wiederholt wissenschaftliche Vorträge hielt und das Krankenmaterial des Garnisonsspitals zu den Demonstrationsabenden bereitwillig zur Verfügung stellte. Den Verlust eines zweiten Kollegen haben wir in Oberstabsarzt II. Klasse Dr. Leopold Deutsch zu betrauern. Als Kommandant eines Feldspitales zog er sich auf dem Kriegsschauplatz ein schweres Leiden zu, welches in Wien seinen Tod herbeiführte. Lassen Sie uns das Andenken an unsere dahingeschiedenen Mitglieder durch Erheben von den Sitzen ehren.

Die Zahl der Sektionsmitglieder im abgelaufenen Vereinsjahr betrug 82, von denen 59 in Hermannstadt wohnhaft waren, 23 auswärts lebten. Von diesen 82 Mitgliedern sind 29 ins Feld abgegangen und 28 versehen ärztliche Dienste in den Militärsanitätsanstalten des Hinterlandes. Es besteht die Absicht, über die Tätigkeit der Sektionsmitglieder und ihre Teilnahme an den Kriegsereignissen Gedenkblätter zusammenzustellen, in welchen zum Ausdruck kommen soll, durch welche Zeit, bei welchen Truppenkörpern oder Sanitätsanstalten und in welcher Stellung und Verwendung die Betreffenden ärztlich tätig waren, an welchen wichtigen Kriegsereignissen sie teilgenommen, welche interessanten persönlichen Erlebnisse, ärztliche Beobachtungen sie gemacht haben, welche Auszeichnungen vor dem Feinde ihnen zuteil wurden.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

Was die Kassagebarung der Sektion anbelangt, so ist zu berichten, dass mit Ende des Jahres 1914 ein Kassarest von 340 Kronen 92 Hellern verblieben ist; an Mitgliedsbeiträgen sind 129 Kronen, an Zinsen nach angelegten Beträgen 26 Kronen 72 Heller eingekommen. Gesamtsumme 496 Kronen 64 Heller. Die Ausgaben betrugen: für einen eingelösten Bon, an Dr. Ernst ausgezahlt 100 Kronen, Feuerversicherung des Aerzteheims 32 Kronen 10 Heller, sonstige Ausgaben 21 Kronen 48 Heller, zusammen 153 Kronen 58 Heller. Nach Abzug dieser Ausgaben ergibt sich ein Kassarest von 343 Kronen.

Schliesslich habe ich noch mitzuteilen, dass in der im Jahre 1916 abgehaltenen Generalversammlung der Sektion der Ausschuss neugewählt wurde und zwar: zum Obmann: meine Person, zum Schriftführer: Bezirksarzt Dr. Reissenberger, zum Kassier: Primararzt Dr. Kisch.

Ich bitte die löbliche Generalversammlung, den verlesenen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Dr. Julius Bielz.

Jahresbericht der Sektion »Schässburg« über das Jahr 1915.

Wenngleich auch das abgelaufene Sektionsjahr im Zeichen des Weltkrieges stand und das grosse Weltgeschehen das Interesse weiterer Kreise an friedlicher Naturforscherarbeit zurückdrängte, so dass wir., in Anbetracht der zahlreichen Veranstaltungen der Organisationen für Kriegsfürsorge, es unterlassen mussten, öffentliche Vortragsabende für weitere, grössere Kreise abzuhalten, wurde im engeren Mitgliederkreise doch fleissig gearbeitet.

Die vier stattgefundenen Sektionssitzungen boten stets Gelegenheit zu regem Meinungsaustausch und waren reich an Anregung, Belehrung und gegenseitiger Förderung. Jedesmal stand ein grösserer Vortrag, zumeist in Begleitung von Projektionsbildern im Mittelpunkt der Tagesordnung.

Professor Klein sprach »Ueber Gleichgewichtsorgane im Tierreich«.

Professor Wachner sprach «Ueber unsere Bodenkrume«.

Professor Theodor Fabini sprach »Ueber Anpassungserscheinungen am Skelett der Wirbeltiere«.

Professor Wachner sprach »Ueber Erdbeben und Erdbebenforschung«.

Ueberdies erfreuten uns an einem Abend Professor Höchsmann durch Vorführung lebender Mikrorganismen des Süsswassers im Projektionsmikroskop und Professor Fabini durch Projektion von Originalaufnahmen in natürlichen Farben nach dem Lumière'schen Verfahren.

Für unsere Sitzungen wurde uns auch im abgelaufenen Jahre in dankenswerter Weise das physikalische Unterrichtszimmer und der Projektionsapparat der Knabenbürgerschule zur Verfügung gestellt.

Infolge der Kriegswirren musste die schon so lange geplante Herausgabe der Umgebungskarte von Schässburg, welcher sich eine Heimatskunde auf naturwissenschaftlicher Grundlage anschliessen soll, unter-

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

bleiben. Wir hegen die Hoffnung, dass wir noch vor Schluss des laufenden Jahres, nach siegreicher Beendigung des Krieges, endlich doch an die Verwirklichung unseres alten Planes, wofür wir schon seit Jahren gesammelt und gespart haben, herantreten können.

Im abgelaufenen Jahre verloren wir durch Tod unser Mitglied Herrn Apotheker Ernst Kapesius, welcher der Sektion seit ihrer Begründung angehört hat. Ein warmer Freund der Natur und ein kreuzbraver, kerniger Mann ist in ihm dahingegangen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Neu eingetreten zind die Herren: Dr. Felix Pildner von Steinburg, Komitatsphysikus; Mädchenschulprofessor Theodor Fabini und Professor August Olah.

Zurzeit zählt die Sektion 29 Mitglieder.

Heinrich Wachner
Schriftführer

Rechnungsabschluss für das Jahr 1915.

Einnahmen:

Kassarest vom Rechnungsjahr 1914	253 K 02 h
Forderung an den Hauptverein »Hermannstadt« für 1915 . .	80 » — »
Summe .	333 K 02 h

Ausgaben:

Siegmund Phys. Histologie. Rechnung vom 3. Mai 1915 . .	13 K 74 h
Zeitschriften. Rechnung vom 26. November 1915	38 » 48 »
Entlohnung des Vereinsdieners	7 » 20 »
Saldovortrag	273 » 60 »
Summe .	333 K 02 h

Schässburg, am 11. März 1916.

Wilhelm Leonhardt
Sektions-Kassier.

Da das Mandat des Ausschusses mit Ende 1915 abgelaufen ist, legt der Vorsitzende im Namen des Ausschusses die Leitung des Vereines in die Hände der Generalversammlung zurück. Unter Vorsitz des Alterspräsidenten Karl Henrich wird der gesamte Ausschuss auf die Zeit der folgenden drei Jahre durch Akklamation wiedergewählt; an Stelle des auf dem Felde der Ehre gefallenen Frobert Michaelis wird Dr. Fritz Schuller in den Ausschuss berufen.

Da zum letzten Punkt der Tagesordnung »freie Anträge« niemand sich zum Wort meldet, schliesst der Vorsitzende 7 Uhr 15 Min. mit dem Ausdruck des Dankes die Generalversammlung.

©Siebenbürgischer Verein f. Naturwissenschaften Hermannstadt (Sibiu); download unter www.biologiezentrum.at

30. Mai 1916. Ausschußsitzung.

Anwesend: Dr. Jickeli, K. und G. Henrich, Kamner, Phleps Haltrich, Müller, Dr. Ungar.

Vorsitz: Dr. Jickeli.

Aus dem Nachlass von Sigmund Ferderber sind dem Verein testiert worden: 2000 K in bar und eine Serie von Gegenständen, meist Waffen und Naturalien im Schätzwert von 426 K 60 h. Es wird K. Henrich damit betraut, aus den letzteren das für unsere Sammlung Taugliche dieser einzuverleiben, das übrige zu verkaufen; aus dem Erlös sind 200 K in den Gründungsfond, das übrige Geld in den Stiftungsfond abzuführen. Ausserdem soll das Bild Ferderbers beschafft und die Vogelsammlung mit seinem Namen bezeichnet werden.

An Kriegsanleihe zeichnet der Verein 3500 Kronen.

Dr. Czekelius befürwortet eine Aktion zum Schutze von gefährdeten Pflanzen: Narzisse und Schachbrett-Tulpe; der Ausschuss wird hierüber Beratungen pflegen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Aus dein Vereinsleben. 48-58